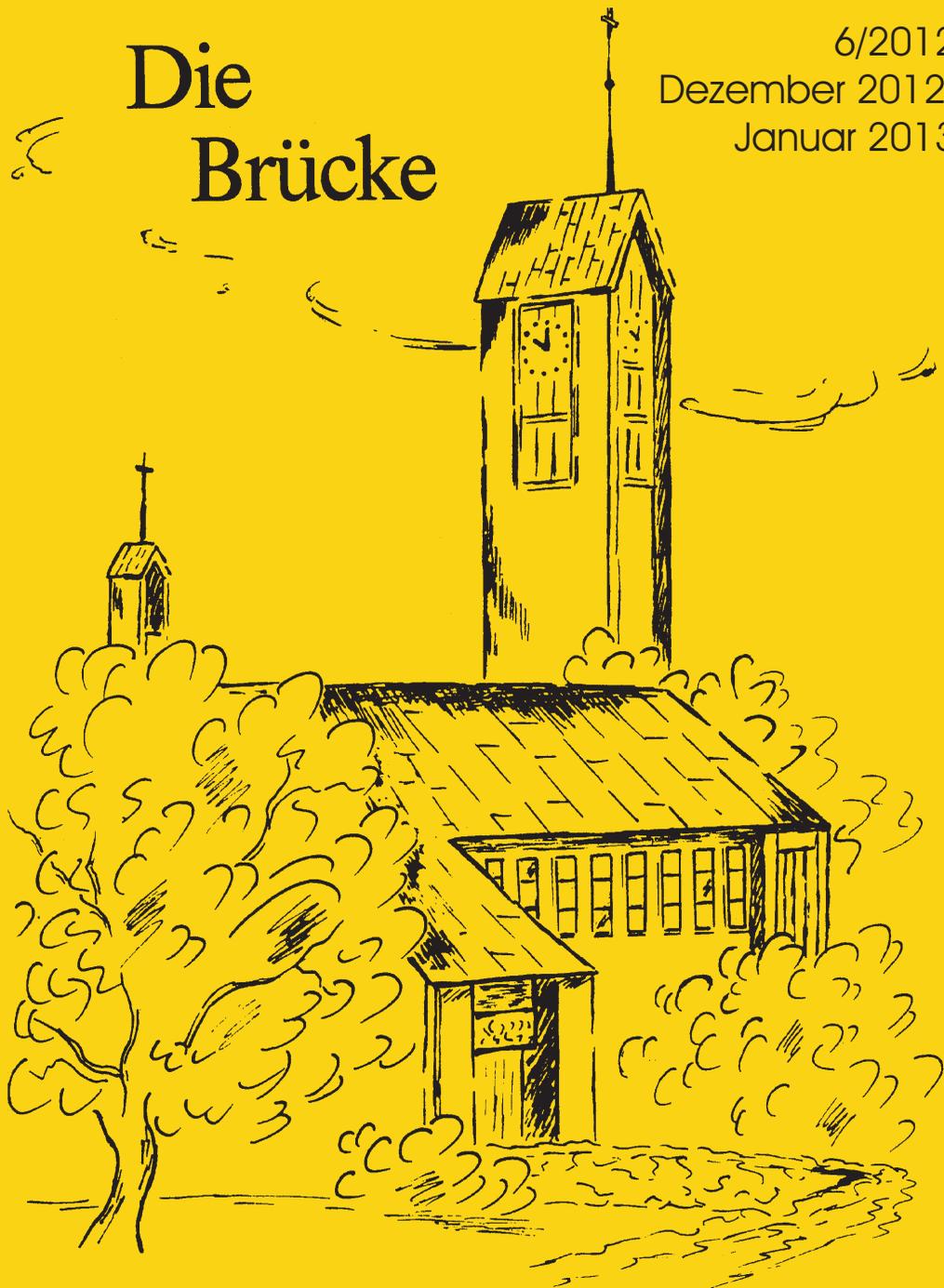


# Die Brücke

6/2012  
Dezember 2012/  
Januar 2013



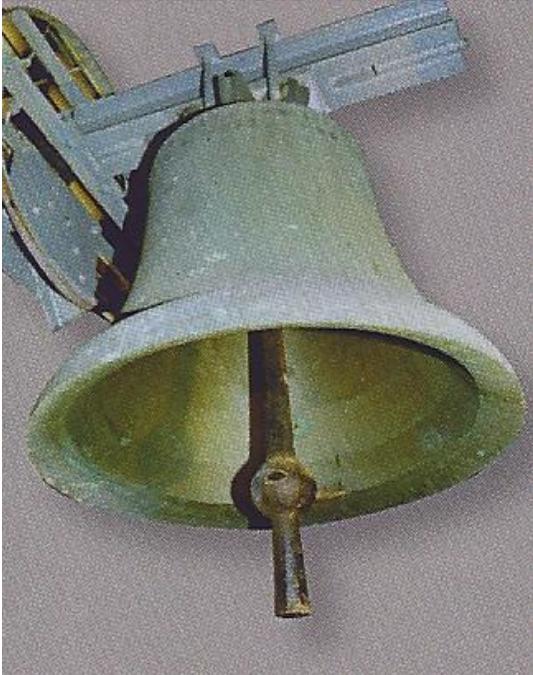
Gemeindebrief der ev. Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

[www.paulusgemeinde-himmelsthuer.de](http://www.paulusgemeinde-himmelsthuer.de)

## **Betrachtungen zur Pauluskirche Himmelsthür**

### **Die Glocken**

sprechen eine eigene Sprache, sie mahnen, erinnern, rufen



Im Oktober 1959 wurden vier Glocken geweiht, Pfingsten 1967 folgte die Weihe der fünften Glocke. So kann vom Turm der Pauluskirche ein fünfstimmiges Geläut mit den Tönen f', as', b', des'' und es'' erklingen.

Die Glocken wiegen zwischen 18 und 3,5 Zentner, der Durchmesser misst zwischen 112 cm – 63 cm. Als Glocken der Paulusgemeinde tragen sie die Inschriften aus den Paulusbriefen. Diese Texte geben jeder Glocke eine Bestimmung. Zum Beispiel läutet die b'-Glocke während des Gottesdienstes zum Vater Unser.

Als Gebetesglocke trägt sie die Inschrift „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“, Römer 12,12 Jeden Tag ruft die des''- Glocke zum Gebet.

Freuen Sie sich über das volle Festtagsgeläut - es wünscht Ihnen

**ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und  
ein behütetes Neues Jahr**

**Pastorin Blanke und der Kirchenvorstand  
der ev. luth. Paulusgemeinde in Himmelsthür**

Wenn Sie mehr aus der Reihe „Betrachtungen zur Pauluskirche Himmelsthür“ erfahren möchten, können Sie für 3,00 Euro einen kleinen Kirchenführer erwerben.

## Auf ein Wort

Toleranz ist wichtig. Toleranz ist gut. Das sind wohlfeile Allgemeinplätze. Aber was heißt das überhaupt: Tolerant sein?

Bin ich immer tolerant? Oder wo liegen die Grenzen, wo ich etwas nicht mehr akzeptieren kann? Wo würde Toleranz gegenüber bestimmten Gruppen oder Meinungen gerade die Intoleranz fördern, weil jene selbst so unduldsam sind, dass neben ihnen nichts anderes mehr Raum hat?

Wie immer, wenn man tiefer in ein Thema einsteigt, entpuppt es sich auf den zweiten Blick komplexer als auf den ersten.

**Reformation und Toleranz:** In Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 hat die Evangelische Kirche in Deutschland für nächstes Jahr dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Dabei stand Toleranz in der Geschichte der evangelischen Bewegung nicht gerade an erster Stelle. Eher fallen einem verbale Schlachten um die wahre Lehre und reale Schlachten um Besitz und Leben ein. Die Protagonisten der Reformation, Luther, Zwingli, Calvin, waren beileibe keine Vorkämpfer von Toleranz.

Es ist das Erbe der Aufklärung, dass sich Glaubenseinstellungen im menschlichen Miteinander zu bewähren und im praktischen Tun zu bewahrheiten haben (siehe die berühmte Ringparabel in Lessings Drama Nathan der Weise).

Unser Glaube und die Toleranz - ein spannendes Thema, das die Beschäftigung lohnt. Glaube, so er denn ernsthaft gesucht und gelebt wird, erfasst die Existenz eines Menschen in allen Bereichen. Er hat deshalb wenig zu tun mit einem oberflächlichen „Leben und Leben-Lassen“, das häufig einhergeht mit Desinteresse an geistigen Themen. Das lateinische Verb „tolerare“ hat im Deutschen die Bedeutungen: aushalten, ertragen, erleiden. Toleranz bedeutet von daher mehr als: Wir leben nebeneinander her, lassen einander in Ruhe und interessieren uns nicht weiter für die jeweiligen Besonderheiten.

Wie dann? Was bedeutet Toleranz für uns heute? Für mich? Welchen Standpunkt habe ich, von dem her ich tolerant bin? Wo leide ich unter Glaubenstrennung, ohne deshalb mein Interesse an den anderen und meinen Willen zum Miteinander aufzukündigen?

Toleranz kommt erst im Streit um die Wahrheit wirklich zum Zug und prägt die Art und Weise des Streitens. Toleranz setzt voraus, dass ich weiß, wo ich stehe. Möglicherweise wird bei einer vertieften Beschäftigung mit den eigenen Wurzeln auch das Erbe der anderen wieder interessanter und frag-würdiger. Man kann entdecken, dass menschliche Suche nach Gott und geistiges Bemühen um Wahrheit, so ernsthaft sie auch betrieben werden, immer menschlich und also auch mit Irrtum durchmengt bleiben. Man kann lernen, sich selbst in Frage zu stellen und eigene Meinungen zu revidieren. Und man wird schließlich den Streit um den besseren Weg getrost und engagiert aufnehmen ohne der gegnerischen Position ihr Existenzrecht abzusprechen. Möglicherweise wird dabei auch der wörtliche Sinn von Toleranz als Erleiden anderer Meinungen zum Zuge kommen; andere Meinungen, die sein dürfen, auch wenn einem der eigene Weg als der eindeutig bessere erscheint.

Spannende Entdeckungen auf den Wegen des Miteinanders wünscht Ihnen  
Ihre Pastorin Ulrike Blanke

## Auf den Spuren des Freiherrn von Münchhausen

Am 29. September 2012 machten sich zehn Väter mit ihren sechzehn Kindern von Himmelsthür aus auf den Weg, um den Geschichten des Freiherrn von Münchhausen zu folgen.

Das Ziel der diesjährigen Vater-Kind-Freizeit war die

Jugendherberge in dem schönen Örtchen Bodenwerder. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand eine Stadtrallye auf dem Programm. Hier lernten die kleinen und großen Teilnehmer gemeinsam die Stadt besser kennen. Bei den Kleinen standen die Skulpturen, die die Geschichte des Freiherrn erzählten, hoch im Kurs. Die Väter waren von der großen Kanonenkugel, mit der Münchhausen einst durch die Luft ritt, ganz fasziniert. Die Kugel aus 3,6 Tonnen purem schwedischem Granit wurde 1987 in der Nähe der Weserpromenade aufgestellt.

Das Wetter lockerte ein wenig auf und so zogen wir nach einer kleiner Stärkung in Form von italienischem Eis hinauf zur 950 Meter langen Sommerrodelbahn. Hier hatten nicht nur die Kleinen ihren Spaß.

Am Abend wurden vor einer Blockhütte bei einem herrlichen Blick auf die Weser Fleisch und Würstchen gegrillt. Zum Nach Tisch wurden geröstete Marshmallows gereicht. Aber der Höhepunkt des Abends war für die Kinder die Nachtwanderung bei Vollmond.

Nach dem Frühstück trafen wir uns alle in der Blockhütte zu einer kleinen Andacht. In diesem Jahr wurde der Gesang wieder auf der Gitarre begleitet und gemeinsam haben wir uns an die Zehn Gebote erinnert. Hier noch einmal unser Dank an Stefan Horlitz für die musikalische Unterstützung. Kurz vor dem Mittag wurden die Fragen der Stadtrallye beantwortet. Wir alle zusammen hätten alles gewusst.

Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen hieß es schon wieder Abschied nehmen. Und so machten sich zehn Väter mit ihren Kindern auf den Weg nach Hause. Wir möchten uns noch einmal bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Auch in diesem Jahr hat es uns sehr viel Spaß gemacht. Ein weiterer Dank gebührt den „Bürgern von Himmelsthür“ sowie der „Paulusstiftung Himmelsthür“, ohne deren Zuschüsse das Freizeitangebot nicht in diesem Umfang hätte stattfinden können.

Hoffentlich bis zum nächsten Jahr!  
Günter Ender und Marc Taubitz



# Im Dezember

Ich wünsche dir einen,  
der dich aufhält,

wenn du in den adventlichen  
Laufschritt fällst.

Er stelle sich in deinen Weg,  
freundlich aber bestimmt,

so dass du innehalten und  
zu Atem kommen kannst.

Ich wünsche dir einen,  
der den Ton leise dreht,

wenn es um dich oder in dir  
lärmst und brummt.

Er öffne dein Ohr, damit du  
unter all den Geräuschen

die Stimme des Engels vernimmst,  
der von Freude singt.



TEXT: TINA WILLMS

Photo: epid bild



# Brot für die Welt

Dieser Ausgabe liegt  
wieder eine Spendentüte  
für „Brot für die Welt“ bei.

Wir bitten um Beachtung.

## Große Gartenaktion des Männermeeting-Teams



Foto: Rainer Dannenberg

Nach drei Jahren Pause war es mal wieder an der Zeit, dass die Büsche und Sträucher im Pfarrgarten und vor der Kirche in Fasson geschnitten wurden. Das Männermeeting-Team traf sich am 20. Oktober bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Mit vereinten Kräften, unterstützt durch manuelles und elektrisches

Gerät wurden die Büsche und Sträucher

wieder auf ein vernünftiges Maß gestutzt. Martin Eggers hatte wieder einen Anhänger zur Verfügung gestellt, damit der anfallende Strauchschnitt auch zum Kompostwerk transportiert werden konnte. Viele fleißige Helfer hatten dazu beigetragen, dass die Arbeit bis Mittag erledigt werden konnte. Zur Mittagszeit hatten sich alle Beteiligten ihr Mittagessen redlich verdient. In gemütlicher Runde saß man im Gemeindesaal zum Eintopfessen zusammen.

Allen Helfern und Unterstützern möchten wir von hieraus unseren herzlichen Dank aussprechen.

### Aus dem Seniorenkreis

Hallo, uns gibt es auch noch, den Seniorenkreis.

Wir sind ein kleiner Kreis (zurzeit noch) und hoffen, dass er größer wird. Der Seniorenkreis trifft sich immer am letzten Donnerstag im Monat von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im kleinen Gemeindesaal (Termine siehe Seite 26).

Wir gestalten unser Zusammentreffen durch Singen und Diskussionen, wobei jeder dazu etwas beitragen kann. Bei Interesse und nach Absprache unternehmen wir Besichtigungen in der näheren Umgebung. Natürlich darf auch die gesellige Runde bei Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Der Kreis wird von Frau von Breska geführt.

Wir freuen uns über jede neue Seniorin und jeden neuen Senior.

Also, herzlich willkommen!

Renate Hanke

## Rückblick

### Großes Chorkonzert mit über 100 Stimmen

Die Paulusspatzen trafen in der Prärie „Wilde Reiter“, zumindest sangen die Kleinsten davon im Chorkonzert. Und sie zwitscherten zum Beweis ihrer Fröhlichkeit „Wir singen vor Freude“.

Der Kirchenchor aus Hasselfelde und der Kirchenchor der Paulusgemeinde brachten geistliche Lieder zu Gehör, dazu eine Komposition von Chorleiter Gottfried Köhler aus Hasselfelde. Chorleiterin Angela Brungs hatte die Moderation übernommen und erklärte, dass die beiden Kirchenchöre eine mehr als 20-jährige Partnerschaft verbindet.

Der Projektchor der Paulusgemeinde bewies seine Vielseitigkeit unter anderem mit den Liedern „Jubilate“ und „Good night sweetheart“ und bekannte: He is making us sing.

Über 50 Sängerinnen und Sänger waren aus Göttingen angereist. Chorproben mit dem Projektchor hatte es in Göttingen gegeben. Benjamin Mumme begleitete die Chöre schwungvoll am Klavier. So baten sie „Mr. Sandman“ um einen Traum und beteuerten „ich will keine Schokolade“. Der Göttinger Chor namens „Chorophaen“ wird von Frau Sabine Hoppe geleitet und sie klagten mit einem Lied von Herbert Grönemeyer über Parkplatzsorgen.

Das große Chorkonzert wurde mit dem gospelartigen „Shine“ beendet.

Alle Mitwirkenden durften an diesem Abend verdienten Applaus ernten.

Ein herzliches Dankeschön ging an die Helfer und Helferinnen hinter den Kulissen. Denn wo ein Chor zu Gast ist, haben die Gastgeber alle Hände voll zu tun und sorgen für die köstliche Bewirtung!

Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Chören herzlich willkommen.

### Die Paulusspatzen

... sie singen und tanzen,  
summen und klatschen,  
flüstern und wispern  
und warten auf Kinder,  
die mit ihnen zwitschern.

... wenn Ihr Kind zwischen  
fünf und neun Jahre alt ist,  
gern singt und  
sich zur Musik bewegt  
bringen Sie es zu den  
„Paulusspatzen“  
freitags 16:00 – 16:45 Uhr.  
Näheres im Pfarrbüro.



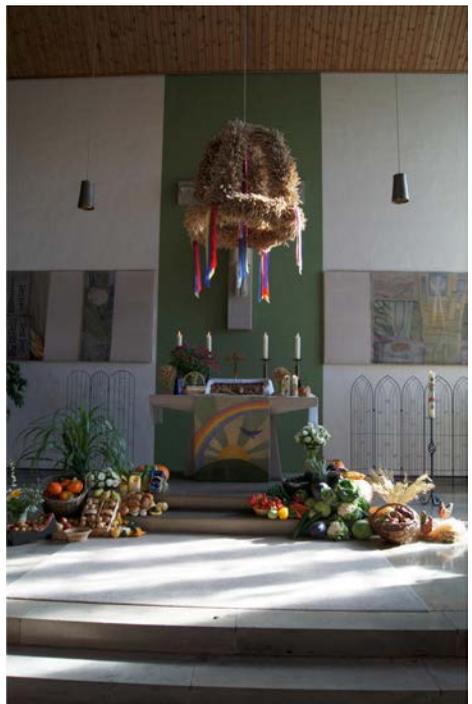
Foto: Adolf Westphal



Schmuckbrot auf dem Altar

**Ihre Gaben schmückten die Kirche zum Erntedankfest und schenkten dem Familiengottesdienst einen festlichen Rahmen. Für alle Gaben herzlich Dank!**

Zum Erntedankfest in die Kirche gehen, diesen Gedanken setzten Alt und Jung in die Tat um und so waren die Kirchenbänke gut besetzt. Groß und Klein erfreute sich am Altarschmuck zum Erntedankfest. Zu Orgel- und Gitarrenmusik wurden alte und neue Lieder gesungen. Die „Paulusspatzen“ benötigten noch ein wenig Unterstützung der Chorleiterin als sie den Gottesdienst mit dem Lied „Wir singen vor Freude“ eröffneten. Pastorin Blanke hielt eine kindgerechte Predigt und veranschaulichte ihre Worte mit einem kleinen Experiment.



Blick auf den Altar in der Pauluskirche

## Vorstellung der Mini- Konfis



Im Gottesdienst stellte Pastorin Blanke die Mini-Konfis vor. Insgesamt 23 Kinder nehmen in zwei Gruppen am Unterricht teil. Die Kinder im Alter von zehn Jahren erhalten den vorgezogenen Vorkonfirmandenunterricht. Der Unterricht wird ehrenamtlich von vier Müttern gehalten. Auf die Themen werden die Mütter vorbereitet. Bei einer Kinderkirchenführung haben die Kinder ihr Wissen aus dem Religionsunterricht der Schule und ihre Neugier auf die Geschichten aus der Bibel schon unter Beweis gestellt.

## Die City-Ramblers

sorgten nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal für schwungvolle Musik – „Dixieland“ gehört vorzugsweise zu ihrem Repertoire.

Die Tische waren jahreszeitlich dekoriert und der Kirchenvorstand hatte für das leibliche Wohl gesorgt.



Die Band „City-Ramblers“

Fotos: Rainer Dannenberg

## **Zu den Veranstaltungen unserer Gemeinde laden wir Sie herzlich ein**

### **Ökumenischer Advent:**

„Die Adventszeit geht immer viel zu schnell vorbei. Dabei wollte ich doch dieses Jahr alles viel besinnlicher gestalten.“

Wenn das auch Ihr Wunsch und Anliegen ist, lieber Leserin, lieber Leser, dann sind Sie richtig bei unseren ökumenischen Advent.

An vier Abenden wollen wir gemeinsam innehalten und Advent feiern mit den Symbolen, Liedern und Texten dieser besonderen Zeit.

Herzliche Einladung **jeweils freitags um 18.00 Uhr**

am **30. November** im Gemeindezentrum Pauluskirche

am **07. Dezember** in der Martinuskirche

am **14. Dezember** im Gemeindezentrum Pauluskirche

am **21. Dezember** in der Martinuskirche.

### **Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**

Den ersten Advent feiern wir mit einem Familiengottesdienst. Dabei wollen wir uns inspirieren lassen von der Botschaft dieser Jahreszeit: Augen auf für das Licht! Platz machen für das Wesentliche! Gott auf Erden erwarten!

Im Gottesdienst wirken die Kinder der „Paulusspatzen“ mit.

Im Anschluss laden wir ein zu einem Empfang mit Jahresrückblick, Kaffee und Knabbereien.

Herzlich willkommen am 2. Dezember um 10.00 Uhr in unserer Pauluskirche

### **Mitmachen beim Krippenspiel?**

#### **Mitmachen beim Krippenspiel!**

Hallo Kinder und liebe Eltern,

wie in jedem Jahr gibt es auch diese Weihnachten wieder ein Krippenspiel. Dafür benötigen wir Mitspieler und Mitspielerinnen.

Die **Proben** finden statt an den vier Adventssonntagen:

**jeweils um 11.00 Uhr** nach dem Gottesdienst.

**Generalprobe: 23. Dezember um 15.30 Uhr**

**Aufführung: Heiliger Abend, 24. Dezember um 15.30 Uhr.**



## **Gemeindeabend im Advent 14. Dezember 2012 um 18:00 Uhr**

- singen - klönen - essen –  
um einen leckeren Beitrag zum kalten Buffet  
wird gebeten

### **Einladung zu besonderen Gottesdiensten**

#### **Landessuperintendent Gorka löst den 2. Preis des Kreativwettbewerbs ein.**

**Am 19. Januar 2013 um 17:00** findet in der Pauluskirche eine Andacht mit Landessuperintendent Gorka statt.

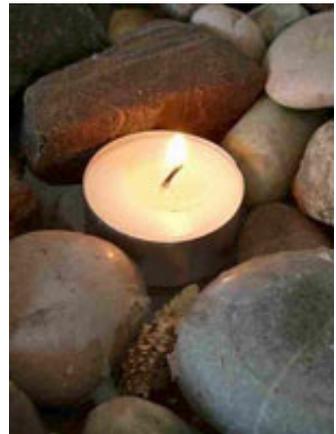
**Anschließend** lädt der Kirchenvorstand zur **Vernissage** (Ausstellung mit Kachelbildern in der Pauluskirche) ein. Gezeigt werden Kachelbilder, die in den Gruppen und Kreisen der Paulusgemeinde entstanden sind. Eine bunte Vielfalt gibt es zu betrachten.

Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Kirchenvorstand

#### **Sonntag, 27. Januar 2013 um 17:00 Uhr „Licht“ - ein besonderer Gottesdienst**

Pastorin Blanke und Vorbereitungsteam





Darum geht es doch zu Weihnachten: Gott wird Mensch, um mit uns an unserer Seite zu gehen. Letztlich schenkt er uns sogar das umfassende Heil: Er liebt uns immer und ewig - und lässt uns niemals im Stich.

NAME AUTOR

## GOTT KOMMT AUF UNS ZU

Auch das noch! Alle Jahre wieder kommt Weihnachten überraschend früh - und ich habe noch keine Geschenke. Irgendwie quetsche ich noch eine Einkaufstour in meinen überfüllten Terminkalender. Im Kaufhaus alle Jahre wieder das Gleiche: Geschiebe auf den Etagen, Gedränge auf den Rolltreppen, verbrauchte Luft und leere Gesichter. Schau ich etwa selbst so genervt und grau aus der Wäsche - wie all die anderen? Na, dann: „Frohe Weihnachten!“ Erst mal hinsetzen und einen Kaffee trinken.

„Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist!“: Das scheint mal wieder das Motto der Vorweihnachtszeit zu sein. Schon als Kind mochte ich dieses Motto nicht, mit dem andere versucht haben, mir Mut zu machen. „Ha, ha, schöner Trost! Kopf hoch! Haltung! Und woher soll ich die Kraft

dazu nehmen?“ Wie macht eigentlich Gott uns Menschen Mut? Wenn wir nicht mehr können? Er verspricht uns seine Nähe und Hilfe! Er kommt auf uns zu. Er geht mit. So, und genau darum geht es doch zu Weihnachten: Gott wird Mensch, um mit uns an unserer Seite zu gehen. Letztlich schenkt er uns sogar das umfassende Heil: Er liebt uns immer und ewig - und lässt uns niemals im Stich. Sollte da nicht auch für mich hier und jetzt ein kleiner Lichtblick abfallen im Trubel des Kaufhauses? Ein Lächeln im Stress?

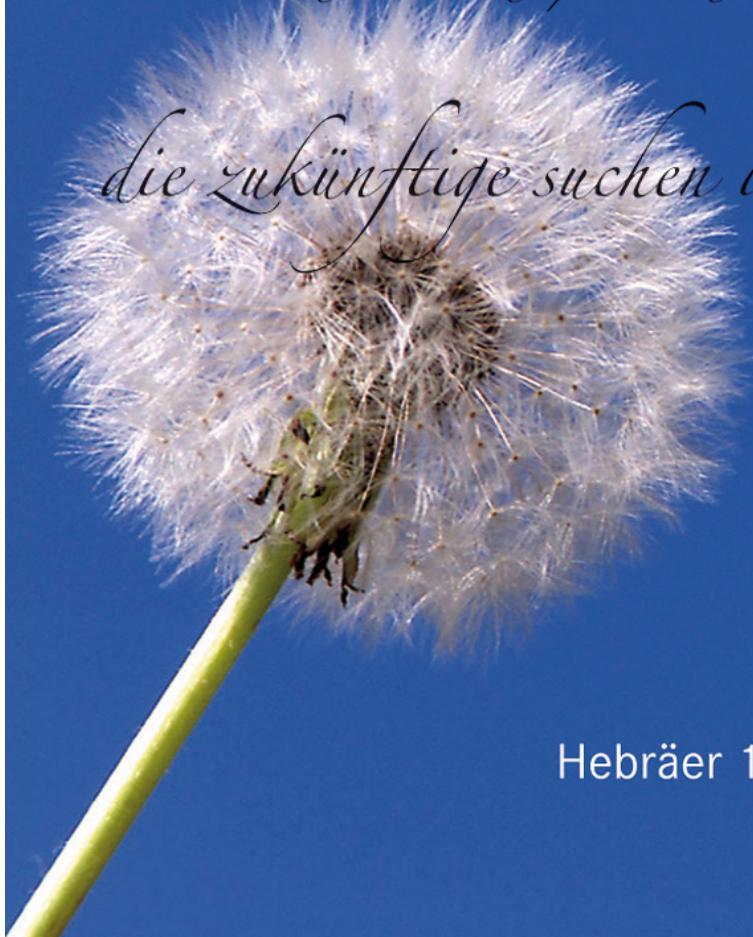
Ich stehe auf, um zu bezahlen. „Ganz schöne Hektik, was?!“, sage ich aufmunternd zu der Frau, die mich bedient. „Ist doch schön, dass wir wenigstens wissen, wozu!“, lächele ich sie an: „Weihnachten. Gott hat uns lieb!“ Sie lächelt zurück: „Das ist doch was!“

REINHARD ELLSEL

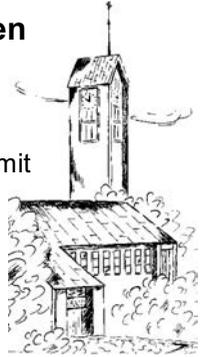
JAHRESLOSUNG 2013

*Wir haben hier keine  
bleibende Stadt, sondern  
die zukünftige suchen wir.*

Hebräer 13,14



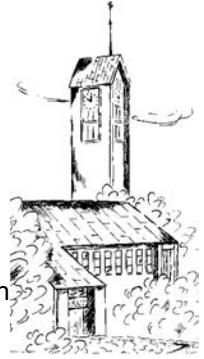
## Unsere Gottesdienste und Andachten



- |                     |                                 |   |
|---------------------|---------------------------------|---|
| 02. Dezember        | <b>1. Advent</b><br>10:00 Uhr   | Familiengottesdienst,<br>anschließend Jahresempfang mit<br>Jahresrückblick im großen<br>Gemeindesaal,<br>Pastorin Ulrike Blanke |
|                     | 11:00 Uhr                       | Krippenspielprobe   |
| <b>07. Dezember</b> | <b>18:00 Uhr</b>                | Adventsandacht in der<br>St. Martinuskirche   |
| 09. Dezember        | <b>2. Advent</b><br>10:00 Uhr   | Predigtgottesdienst,<br>Prädikantin Christa Straakholder  |
|                     | 11:00 Uhr                       | Krippenspielprobe   |
| <b>14. Dezember</b> | <b>18:00 Uhr</b>                | Adventsandacht in der Pauluskirche  |
| 16. Dezember        | <b>3. Advent</b><br>10:00 Uhr   | Gottesdienst mit Abendmahl (Wein),<br>Pastorin Ulrike Blanke und<br>Chorgemeinschaft Himmelsthür                                |
|                     | 11:00 Uhr                       | Krippenspielprobe   |
| 20. Dezember        | zwischen<br>8 - 13 Uhr          | Weihnachtsgottesdienste<br>Gymnasium Himmelsthür  |
| 21. Dezember        | <b>09:00 Uhr</b>                | Weihnachtsgottesdienst<br>Grundschule Himmelsthür   |
|                     | <b>18:00 Uhr</b>                | Adventsandacht in der St. Martinuskirche  |
| 23. Dezember        | <b>4. Advent</b><br>10:00 Uhr   | Taizé-Gottesdienst, Pastorin Ulrike Blanke  |
|                     | 11:00 Uhr                       | Generalprobe Krippenspiel   |
| 24. Dezember        | <b>Heiligabend</b><br>15:30 Uhr | Krippenspiel, Team und Gitarrengruppen  |
|                     | 17:00 Uhr                       | Christvesper, Pastorin Blanke   |
|                     | 22:00 Uhr                       | Christmette mit Abendmahl (Wein)<br>Pastorin Blanke und Kirchenchor   |



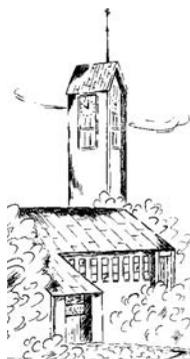
25. Dezember **1. Weihnachtstag**  
10:00 Uhr Festgottesdienst,  
Pastorin Ulrike Blanke
26. Dezember **2. Weihnachtstag**  
10:30 Uhr **Regionaler Festgottesdienst**  
mit Abendmahl  
**in Klein Escherde,**  
Superintendent Helmut Aßmann
30. Dezember **1. Sonntag nach dem Christfest**  
10:00 Uhr **Regionaler Gottesdienst**  
in **Emmerke**, ev. Gemeindezentrum,  
Hauptstraße 43,  
Prädikantin Zechnall  
10:00 Uhr **Regionaler Gottesdienst in der**  
**Christuskirche Hildesheim**
31. Dezember **Altjahrsabend (Silvester)**  
17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss  
mit Abendmahl (Wein)  
Pastorin Ulrike Blanke



01. Januar **Neujahrstag**  
17:00 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr,  
Lektorin Gisela Meyer-Menk
06. Januar **Epiphaniäs**  
10:00 Uhr Predigtgottesdienst  
Pastor i. R. Martin Drömann

13. Januar **1. Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(Weintraubensaft)  
Pastorin Ulrike Blanke

19. Januar **Samstag vor  
letzter Sonntag nach Epiphania**  
17:00 Uhr Gottesdienst  
mit Landessuperintendent  
Eckhard Gorka, anschließend  
Vernissage - Ausstellung mit Fliesenbildern  
in der Pauluskirche



**Am 20. Januar kein Gottesdienst**

27. Januar **3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)**  
17:00 Uhr Gottesdienst zum Thema „Licht“  
Pastorin Ulrike Blanke

03. Februar **2. Sonntag vor der Passionszeit (Sextuagesimae)**  
10:00 Uhr Predigtgottesdienst  
Prädikantin Christa Straakholder

08. Februar **19:00 Uhr Jugendgottesdienst**

## **Winterkirche auch in der Paulus-Gemeinde**

Viele Gemeinden haben diese Einrichtung inzwischen für die kalte Jahreszeit: die Winterkirche.

Auch der Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde hat sich angesichts der hohen Heizölpreise und der Sparzwänge, in denen wir stecken, in diesem Jahr dazu entschlossen.

Wir laden also ab November zur Winterkirche in den großen Gemeindesaal - nicht jeden Sonntag aber an solchen, an denen es sich anbietet in Abhängigkeit von den Vorhaben und sonstigen Terminen, die anliegen. Der Große Gemeindesaal lässt sich viel schneller und effektiver heizen. Und man sitzt ein wenig näher beieinander, was möglicherweise nicht nur dem Wärmeempfinden sondern auch der Gemeinschaft und der Freude am Gesang zu Gute kommt.

Der Kirchenvorstand sieht diese erste Winterkirche als Erfahrungs- und Ausprobiermöglichkeit und ist gespannt auf Rückmeldungen aus der Gemeinde.

## Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Altersheim

24. Dezember

10:00 Uhr

15. Januar

10:00 Uhr

### Das Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein



#### 03. Dezember um 09:30 Uhr St. Martinusgemeinde

**Thema:** „Äthiopien – Land zwischen Resignation und Hoffnung“.

Eindrücke von den Schattenseiten der Globalisierung und Erfahrungen mit einer wachsenden Kirche.

**Referent:** Walter Meyer-Roscher, Landessuperintendent i. R.

#### 07. Januar um 09:30 Uhr Paulusgemeinde

Thema und Referent standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein

#### 9. Dezember von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr St. Martinusgemeinde

Thema: „Adventlicher Nachmittag“ gestaltet vom Vorbereitungsteam

#### 13. Januar von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr Paulusgemeinde

Thema und Referent standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

MONATSSPRUCH

JANUAR 2013

PSALM 16,11

Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne  
zu deiner Rechten ewiglich.

## Der Himmel meint es gut mit uns. - Mit den Senioren unterwegs

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.

Schon vor einigen Wochen erreichte mich die Anfrage von Frau von Breska, ob ich denn wieder mitfahren würde, am letzten Donnerstag im September. Natürlich wollte ich. Wieder hatte sie Kirchen und Taufengel ausfindig gemacht, die es wert waren angesehen zu werden. Pünktlich um einem 13.30 Uhr versammelte sich eine kleine Flotte von Pkws in der Winkelstraße. Schnell waren die Senioren auf die Fahrzeuge verteilt und schon ging's los. Minutengenau war der Weg geplant. Wir wollten pünktlich sein. Schließlich erwartete uns in Luttrum unser ehemaliger Pastor, Herr Wiegand. Er erzählte uns die Geschichte der Annenkapelle, die sich

mit dem Namen Baselitz für eine gewisse Zeit verbunden hat. Nun sieht man davon aber nichts mehr. Aber die Kapelle, die auch eine eigene Stiftung hat, ist schmuck herausgeputzt und hat uns gut gefallen. Zügig ging die Fahrt durch die wunderschöne spätsommerliche Landschaft weiter nach Nettlingen. Auch hier ein Besuch in der evangelischen Kirche, verbunden mit einem ausführlichen Vortrag über die Geschichte dieses Gotteshauses von einem engagierten Kirchenvorsteher. Doch nun genug des Zuhörens. Bei unseren Mitfahrern regte sich der Kaffeedurst. Doch vorher mussten wir noch schnell einen Blick in die Söhlder Kirche werfen, in der tatsächlich noch ein Taufengel stand, die Schale für das Taufwasser auf dem Kopf tragend. Genug,



Taufengel in Graste

genug... Drum war es gut, dass das Ziel, das Kunstkaffee in Söhldede schnell erreicht war. Wir waren angemeldet, der Tisch liebevoll gedeckt, der Kaffee vorbereitet, ebenso wie der selbst gebackene Kuchen. Endlich saß man in gemütlicher Runde beieinander und konnte erzählen und zuhören und Neues erfahren. Alle waren zufrieden. Der Kuchen schmeckte, ebenso wie Kaffee oder Tee.

Mit schönen Bildern vor Augen kehrten wir wohlbehalten gegen 18.00 Uhr wieder zurück.

Auf der Heimfahrt stellten wir fest, dass es doch eine sehr schöne Idee von Frau von Breska ist, solche Nachmittagsfahrten während des Sommers für unsere Senioren zu organisieren, nicht nur einfach eine Kaffeefahrt ins Blaue, sondern verbunden mit Kultur- und Heimatgeschichte, intensiv vorbereitet von ihr und geplant. Es hat alles immer perfekt geklappt. Dafür sei Ihnen, liebe Frau von Breska an dieser Stelle herzlich gedankt.

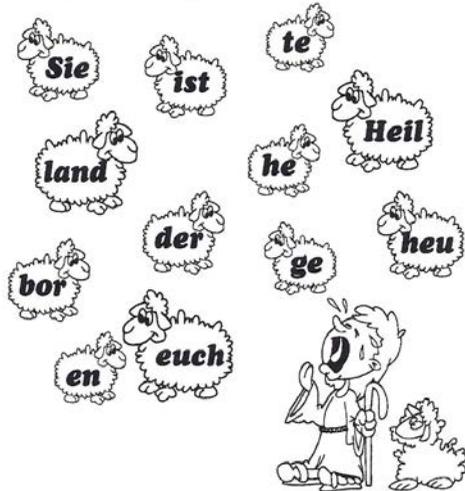
Gisela Meyer-Menk

# Die Seite für Euch



Die Rätsellösung aus der  
Brücke Nr. 5 heißt:  
„Ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende“. Das  
hat Jesus den Menschen  
versprochen.  
Ein schönes Weihnachtsfest  
wünscht Euch Paulchen

Als die Engel damals zu den Hirten auf dem Feld kamen, überbrachten sie ihnen die gute Botschaft von Jesu Geburt. Stell Dir einmal vor die Hirten hätten die Nachricht auf ihre Schafe geschrieben, damit sie sie nicht vergessen. Später hätten sie sich bestimmt geärgert, da Schafe ja immer in Bewegung sind. Kannst du die Schafe in die richtige Reihenfolge bringen, damit man lesen kann was damals die Engel zu den Hirten sagten?



-----  
-----  
-----

©[www.kids-web.org](http://www.kids-web.org)

**Kids Club: 1. Dezember 2012 11:00 – 13:00 Uhr**  
**Church for kids: 9. Februar 2013 11:00 – 13:30 Uhr**  
**bitte anmelden Tel. 66324**

## Ausschuss für Mission, Ökumene und Partnerschaft des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt

In den vergangenen 20 Jahren stand in der Adventszeit der Eine-Welt-Stand des Kirchenkreises vor der Jakobi-Kirche. Viele haben beim Verkauf oder anderen Tätigkeiten geholfen. Dieses ehrenamtliche Engagement bei Wind und Wetter ist nicht selbstverständlich und dafür sei herzlich „Danke“ gesagt.

Die Präsenz in der



Fußgängerzone hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Gedanke des fairen Handels in der Gesellschaft angekommen ist. Eine-Welt-Produkte werden mittlerweile in vielen Geschäften angeboten. Der Eine-Welt-Stand des Kirchenkreises ist nach 20 Jahren in einem schlechten Zustand, auch wird es immer schwieriger, genügend Freiwillige zu finden, die die zahlreichen Dienste übernehmen könnten. Deshalb hat der Ausschuss für Mission, Ökumene und Partnerschaft nun beschlossen, dass in der kommenden Adventszeit der Stand nicht aufgebaut wird.

Wir wollen aber weiter darüber nachdenken, wie wir den Gedanken des fairen Handels auf andere Weise stärken und die Partnerschaftsprojekte im Kirchenkreis unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Pastorin Doris Escobar

## Gib Kirche **deine** Farbe!

➔ Herzliche Einladung.

Vom 14. bis 16. Februar 2013 treffen sich evangelische und katholische Christinnen und Christen aus Niedersachsen und der ganzen Welt auf dem Messegelände in Hannover, um die Lebenskraft des Evangeliums für das 21. Jahrhundert neu zu entdecken.

In Vorkonferenzen, bei Plenarveranstaltungen, in Foren und Workshops begegnen sich engagierte Menschen, Theologen und Laien, kirchliche Gruppen und Einzelpersonen. Sie wollen voneinander lernen, Ideen aufgreifen und Inspirationen und Visionen für eigenes Gemeindeleben entwickeln und weitergeben: Glaubensgeschichten, Musik und Gottesdienst, Kirche in Stadt und auf dem Land, Weltkirche und regionale Herausforderungen, alte und neue Medien sind thematische Stichworte.

Eingeladen sind Christinnen und Christen aus aller Welt, Fachleute, engagierte Ehrenamtliche, Interessierte und Prominente aus der katholischen und evangelischen Kirche. Und vor allem Sie!

Seien Sie dabei – egal, ob einzeln oder in der Gruppe. Erleben Sie Kirche in ganz neuer Dimension. Melden Sie sich jetzt zu besonders günstigen Bedingungen an!

[www.kirchehochzwei.de](http://www.kirchehochzwei.de)

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Foto: Bernhardt Link für Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover



## LICHT, LEBEN, LIEBE

Von kaum einem Bild, das im Zweiten Weltkrieg entstanden ist, geht bis heute eine so starke Wirkung aus wie von der sogenannten „Stalingrad-Madonna“. Der Oberleutnant Dr. Kurt Reuber (\* 26.5.1906) malte sie zu Weihnachten 1942 in einem Bunker im Kessel von Stalingrad auf die Rückseite einer russischen Landkarte. In Eis und Schnee und äußerster Todesgefahr wollte der Pfarrer, Arzt und Maler seinen Kameraden Hoffnung schenken.

Reuber schreibt: „Als ich die Weihnachtstür, die Lattentür unseres Bunkers, öffnete und die Kameraden eintraten, standen sie wie gebannt, andächtig und ergriffen schweigend vor dem Bild an der Lehmwand, unter dem ein Holzscheit brannte, und gedankenvoll lasen sie die Worte: Licht - Leben - Liebe.“

Vor diesem Bild, so wird uns berichtet, haben die Männer in ihrer verzweifelten Lage in Stalingrad gesessen und Weihnachten gefeiert: „Aus dem Steppengras flechten sie Kränze, denn Bäume gibt es hier nicht. Seit einiger Zeit haben sie von ihren Hungerrationen etwas für Weihnachten zurückgelegt.“

Mit einem der letzten Transportmaschinen vom Typ Ju 52, die aus dem Kessel von Stalingrad herauskamen, nahm ein schwerkranker Kommandeur die Madonna mit anderen Zeichnungen und Briefen Reubers mit nach Deutschland. Er übergab sie später im Pfarrhaus Wichmannshausen dessen Frau.

70 Jahre ist dies nun her. In diesen Tagen wird in Deutschland vielfach an den Untergang von Hitlers 6. Armee gedacht. Von den rund 250.000 eingeschlossenen Soldaten überlebten nur 91.000. Am 2. Februar 1943 ergaben sie sich der Roten Armee. Kurt Reuber gehörte zu ihnen. Mit seinen Kameraden trat er von Stalingrad aus den Marsch in die Gefangenschaft an. Doch gehörte Kurt Reuber nicht mehr zu jenen 5.000 Soldaten der 6. Armee, die bis zum Januar 1956 ihre Heimat wiedersehen durften. Er starb am 20. Januar 1944 in russischer Kriegsgefangenschaft.

Seit 1983 hängt das Bild von der „Madonna von Stalingrad“ in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Deren Gemeindevorstand knüpfte eine Verbindung nach Coventry und stiftete 1990 der dortigen Kathedrale eine Kopie des Bildes zur Erinnerung an den 50. Jahrestag ihrer Zerstörung durch die Deutsche Luftwaffe. Fünf Jahre später vollendete sich der lange Weg des Madonnenbildes. Es kehrte als eine Reproduktion zurück für die Kathedrale von Wolgograd, wie Stalingrad heute heißt.

Die Gebete der Christen in Wolgograd vereinigen sich mit denen der Christen in Berlin und Coventry zu einer vielstimmigen Bitte um Licht, Leben und Liebe für die ganze Welt.

REINHARD ELLSEL

# Unsere Gruppen und Kreise

## Musik

Singen für Kinder	Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden	
Kinderchor	jeden Freitag	16:00-16:45 Uhr
	<b>außerhalb der Schulferien</b>	
Chor	13.12., 17.01., 31.01.	jeweils 19:30 Uhr
Projektchor	06.12.; 20.12. 14.12., 10.01., 24.01.	jeweils 19:30 Uhr um 18:00 Uhr !

## Gemischtes

Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Ferien nächster Termin: 01. Dezember	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	09.02.2013 Anmeldung bis 04.02.2013 unter 66324	11.00 bis 13.30 Uhr
Sonntagstreff	09. Dezember 13. Januar	15:30 Uhr St. Martinus 15:30 Uhr Paulusgemeinde
integrativer Bastelkreis	Montags alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	18. Dezember 15. Januar	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	15.30 – 16.30 Uhr & 17.00 – 18.00 Uhr
Mütterkreis:	05. Dezember 16. Januar	<b>18:00 Uhr Adventsfeier</b> 19:30 Uhr
Seniorenkreis	31. Januar	14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 47274

**Wir sind für Sie erreichbar:**

Ev.-luth. Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür, An der Pauluskirche 10  
e-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de  
Internet: www.paulusgemeinde-himmelsthuer.de

	<b>Telefon</b>
Pastorin Ulrike Blanke .....	4 35 04 und 20 80 500 Telefax 88 82 64
Vikarin Larissa Anne Jäger	05121 / 10 21 566 larissajaeger@web.de
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs .....	0 51 27 / 6 92 90
Gemeindebüro Frau Hohmann .....	4 35 04 / Fax 88 82 64

**Bürozeit:**

**Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00-13.00**

**Dienstag 15.30 Uhr – 17.00 Uhr**

**Kirchenvorstand:**

Jürgen Budich	4 66 01
Andrea Burgdorf	6 63 24
Gabriele Dannenberg	2 52 52
Manfred Krüger	6 57 70
Gisela Meyer-Menk	2 53 78
Hannelore Pinkepank, Kirchenvorstandsvorsitzende	6 63 19
Dominik Reinecke	29 66 55
Angelika Siegel	4 46 17
Dr. Roger Stephan	4 72 74

**Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern kostenlos an möglichst alle Haushalte der Paulus-Gemeinde verteilt.**

**Spenden bitte auf das Konto des Kirchenkreisamtes bei der Sparkasse Hildesheim, BLZ 259 501 30, Konto 31 503**

**Stichwort: „Paulusgemeinde Himmelsthür, Gemeindebrief“.**



**Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2013**

**ist der 18. Dezember 2012**

**Der Abholtermin für die „Brücke“ 1/2013**

**ist der 22. Januar 2013 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr**

**Wir danken für Ihre Unterstützung. *Die Redaktion***

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**



***Impressum:***

**GEMEINDEBRIEF** der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Himmelsthür,  
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion: Hannelore Pinkepank, Angelika Siegel

Titelblatt: Helga Blüschke;

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum,

Erscheinungsweise: 6x jährlich; Auflage: 2.000 Stück